



Sankt Marien

Pfarrbrief
Weihnachten 2025

Katholische Kirchengemeinde St. Marien, Fallersleben

„Er wurde, was wir sind, damit er uns zu dem machen könnte,
was er ist.“

St. Athanasius



Ökumenischer Adventskalender

Samstag, 29.11.2025 um 19 Uhr	Förderverein St. Marien (nach der Hl. Messe), Herzogin-Clara-Str.16
Samstag, 06.12.2025 um 19 Uhr	Jugendgruppe St. Marien (nach der Hl. Messe), Herzogin-Clara-Str.16
Samstag, 13.12.2025 um 19 Uhr	Pfarrgemeinderat St. Marien , (nach der Hl. Messe), Herzogin-Clara-Str.16
Samstag 20.12. 2025 um 19 Uhr	Michaelis Gemeinde (nach dem Gospel-Gottesdienst mitgestaltete vom Chor Young Voices), Schlossplatz 1

Inhalt

Christlicher Impuls	4	Firmung 2026 / Tauftermine	16
Neues Pfarrleitungsteam	5	Gruppen	19-26
Gottesdienstordnung	6	Gottesdienste / Gruppenstunden	27
Neuer Dekanatskantor	7	Kinderseiten	31
Gottesdienste Weihnachtszeit	9	Caritas	32
Neues aus KV und PGR	10	Freud und Leid	34
Gesichter aus der Gemeinde	12	Chronik 2024/2025	36
Reiseausblick	14	Sternsinger	40
Reiserückblick	15		

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Wolfsburg-Fallersleben

Redaktion: Renate Cichon, Klaus Reyelt, Meike Strauß, Patricia Hinz (verantw.)

Auflage: 3.000; **Druck:** Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß-Oesingen

Unser Pfarrbrief kommt zu Ostern und Weihnachten in Ihren Briefkasten.

Aktuelles steht im Wochenzettel und im Internet unter

www.stmarien-fallersleben.de

Für Sie erreichbar:

Katholische Kirchengemeinde St. Marien

Herzogin-Clara-Straße 16
38442 Wolfsburg Fallersleben
Tel.: 0 53 62 / 33 46
Fax: 0 53 62 / 6 20 52
E-Mail: buero@stmarien-fallersleben.de
Internet: www.stmarien-fallersleben.de



Pfarrbeauftragte

Patricia Hinz
05361 650278
Hinz@kirchewolfsburg.de

Verwaltungsleitung

Simone Metz
05361 206608
Metz@kirchewolfsburg.de

Pfarrbüro:

Renate Cichon
Natalija Jakic
Montag: geschlossen!
Dienstag: 15.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch: geschlossen!
Donnerstag: 08.30 - 11.30 Uhr
Freitag: 08.30 - 11.30 Uhr

Wenn Sie für die Gemeinde oder für andere Zwecke spenden möchten, nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:

Katholische Kirchengemeinde St. Marien

Bankverbindung: IBAN: DE07 2695 1311 0015 2011 22,
BIC: NOLADE21GFW, Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg

Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung!

Zur Pfarrei St. Marien gehören rund 4.100 katholische Christen in den Ortschaften Fallersleben, Sülfeld, Ehmen, Mörse, Große Kley, Hattorf, Heiligendorf, Essenrode, Jelpke, Wettmershagen, Osloß und Weyhausen.

St.-Marien-Kindertagesstätte Sülfeld

Großer Winkel 19, 38442 Wolfsburg-Sülfeld
Tel.: 0 53 62 / 66 67 85
Fax: 0 53 62 / 66 87 76
E-Mail: st.marienkita.suelfeld@gmx.de
Internet: www.kita-suelfeld.de
Leitung: Britta Buder



Liebe Gemeinde,

Lebkuchen im September stresst mich! Wirklich. So richtig.

Wenn plötzlich wie aus dem Nichts im Supermarkt überall Regale voll mit Lebkuchen, Dominosteinen und Zimtsternen auftauchen, obwohl doch gerade noch Sommer war, bekomme ich spontan schlechte Laune. Nicht deswegen, weil ich Lebkuchen nicht mag, sondern weil mich all die Weihnachtssüßigkeiten zur falschen Zeit daran erinnern, dass es jetzt bis zum Ende des Jahres wieder ganz schnell geht, die Zeit nur so an mir vorbeirasen wird und zack! Plötzlich ist Weihnachten und ich werde es wieder nicht geschafft haben, den Advent so richtig zu genießen und zu gestalten.



Diesen September war meine schlechte Laune besonders ausgeprägt. Wir waren gerade dabei, uns in all dem Neuen irgendwie zu orientieren. Ohne Pfarrer, eine neue Form der Pfarreileitung – wie wird das gehen? Was müssen und sollten wir ändern? Was braucht Kontinuität? Wie können wir die anstehenden Prozesse gestalten? Wie wird das mit dem Pfarrheim-Umbau und nur wenig Platz im Pfarrhaus gehen? Viele Fragen, noch lange nicht alle Antworten. Und dann kommt auch noch der Lebkuchen um die Ecke und erinnert daran, dass ja bald auch noch Weihnachten ist. Alles ein bisschen zu viel auf einmal?

Neues und Unbekanntes kann erstmal Angst machen oder Stress auslösen. Nicht zu wissen, wie etwas gehen oder werden wird, kann sehr anstrengend sein. Gleichzeitig kann man aber auch genau darin etwas Göttliches entdecken.

An Weihnachten feiern wir, dass Gott etwas eigentlich Unerhörtes tat: Von jetzt auf gleich, wie aus dem Nichts, brachte er etwas völlig Neues, vorher Udenkbares in die Welt: Seinen Sohn. Wir feiern an Weihnachten dessen Geburt, die Geburt dieses unscheinbaren Kindes in einem Stall. Aus diesem Neuen und Udenkbaren wurde etwas Großes!



Diesen Text schreibe ich am 29. Oktober. Und vorhin war ich im Supermarkt und habe mir Lebkuchen gekauft. Um mich daran zu erinnern, dass Weihnachten nicht Stress ist, sondern das Feiern des Neuen. Wir feiern, dass Gott Mensch, also einer von uns, geworden ist. Wir feiern, dass wir keine Angst vor dem Neuen und Unbekannten haben müssen, weil Gott uns durch Jesus gezeigt hat, dass er alle Wege mit uns geht. Und das ist ja eigentlich etwas ziemlich Großartiges.

Also: Genießen Sie Ihren Lebkuchen! Wann immer Sie ihn auch essen...

Patricia Hinz

Patricia Hinz und Simone Metz – Neues Pfarrleitungs-Team für St. Marien

Am Samstag, dem 23. August, hat unser Hildesheimer Bischof Heiner in einer feierlichen Messe das neue Pfarrleitungsteam für St. Marien in sein Amt eingeführt. Für die pastoralen Aufgaben ist Patricia Hinz zuständig, für die Verwaltungsaufgaben liegt die Zuständigkeit bei Simone Metz. Die beiden Damen nehmen diese Aufgaben auch wahr für die Christophorus-Gemeinde. Patricia Hinz ist auch zuständig für die Gemeinde St. Michael in Vorsfelde.



Patricia Hinz

Warum gibt es dieses neue Pfarrleitungsteam? Bis Ende Juni dieses Jahres war Pfarrer Hoffmann für alle Pfarrleitungs- und Verwaltungsaufgaben zuständig, neben seinem Dienst als Priester.

Er ist dann auf seinen Wunsch hin nach Hannover gewechselt. Wegen des Priestermangels konnte das Bistum Hildesheim keinen Nachfolger nach Wolfsburg schicken. Der Bischof hat deshalb das neue Pfarrleitungsteam eingesetzt, das unsere Priester im Dekanat von den Leitungs- und Verwaltungsaufgaben frei hält.

Diese Regelung ist zunächst auf zwei Jahre befristet. Es kann danach weiterhin eine hauptamtliche Leitung, aber auch eine ehrenamtliche Leitung der St.-Marien-Gemeinde geben.



Simone Metz

Der Bischof hat neben den beiden Damen einen „moderierenden Priester“ eingesetzt, der in seinem Auftrag die Pfarrleitung in Wolfsburg begleitet. Es ist Pater Nikolaus Nonn, der seinen Sitz in Hannover hat.

Patricia Hinz ist bei uns schon richtig eingestiegen. Sie hatte Anfang September alle Gruppenverantwortlichen zu einem Treffen eingeladen, um einen ersten Kontakt aufzunehmen. In Kleingruppen haben sich die Teilnehmer darüber Gedanken gemacht, was ihnen für ihre Gemeinde wichtig ist, was sie für die Zukunft für wichtig halten und sich wünschen. Auf dieser Grundlage werden weitere Treffen folgen.

Simone Metz leitet die Buchhaltung für St. Marien schon seit Mitte 2023. Ihr Verantwortungsbereich für St. Marien ist jetzt erweitert durch die Aufgaben im nichtpastoralen Bereich wie Immobilien, Personal und Finanzen. Sie arbeitet hier mit dem Kirchenvorstand eng zusammen. Von diesem Aufgabenbereich bekommt der normale Kirchenbesucher kaum etwas mit. Er ist aber sehr wichtig, weil er die Voraussetzungen für eine funktionierende Kirchengemeinde schafft.

Wir wünschen Patricia Hinz und Simone Metz Gottes Segen für ihre Leitungsaufgaben in den drei Wolfsburger Gemeinden.

Klaus Reyelt

Liebe Gemeinde,

nach dem Weggang von Pfarrer Thomas Hoffmann haben wir uns Gedanken über eine neue und verlässliche Gottesdienstordnung gemacht.

Dabei möchten wir versichern, dass derzeit keine weiteren personellen Veränderungen bei den Priestern zu erwarten sind. Unsere Situation bleibt dennoch herausfordernd:

Pastor Oleksandr Lavrentiev und Pastor Roman Krat müssen regelmäßig in die Ukraine reisen, um eine Ausreisegenehmigung zu erhalten.

Pastor Gabriel Makinisi und Pastor Willy Manzanza sind immer wieder für wichtige pastorale Aufgaben im Kongo im Einsatz.

Pastor Robert Solis wird mehr Zeit für die Pflege seiner Eltern in Polen aufwenden.

Pastor Björn Schulze setzt neben seinen dienstlichen Aufgaben den persönlichen Genesungsweg nach dem schweren Unfall fort.

Trotz dieser besonderen Umstände ist es uns ein großes Anliegen, dass die Gottesdienstordnung weitgehend unverändert bleibt und Sie weiterhin verlässlich die Eucharistie feiern können.

Sonntagsgottesdienstordnung ab Januar 2026:

Vorabend vom Sonntag (Samstag)

16:30 Uhr - St. Raphael, Parsau

18:00 Uhr - St. Marien, Velpke

18:00 Uhr - St. Marien, Fallersleben

Sonntag

9:00 Uhr - St. Raphael, Detmerode

9:30 Uhr - St. Marien, Fallersleben

10:15 Uhr - St. Christophorus

11:00 Uhr - St. Michael, Vorsfelde

12:00 Uhr - St. Bernward

18:00 Uhr - St. Christophorus

Im Falle einer länger andauernden Veränderung in der Pastoral tritt der nachstehende Plan in Kraft. Sollte dies eintreten, werden wir Sie rechtzeitig darüber informieren.

Notfallplan (jeder Kirchort hat eine Sonntagsmesse):

Vorabend vom Sonntag (Samstag)

16:30 Uhr - St. Raphael, Parsau

18:00 Uhr - St. Marien, Velpke

18:00 Uhr - St. Marien, Fallersleben

Sonntag

9:00 Uhr - St. Raphael, Detmerode

10:15 Uhr - St. Christophorus

11:00 Uhr - St. Michael, Vorsfelde

18:00 Uhr - St. Bernward

Wir bitten Euch um Verständnis, danken für Euer Gebet und Eure Treue und wünschen Euch Gottes reichen Segen!

Die Priester der Pfarreien in Wolfsburg und Gifhorn

Liebe Gemeinde, liebe Musikfreunde,

mein Name ist Ivan-Bogdan Reincke, ich bin 27 Jahre jung und seit dem 1. Oktober als Dekanatskantor an St. Christophorus Wolfsburg tätig. Ich freue mich riesig auf diese neue Aufgabe und darauf, hier gemeinsam mit Ihnen und Euch Musik zu machen!

Studiert habe ich Kirchenmusik und Orgel – zunächst in Budapest, später in Weimar. Die Orgel ist mein Herzensinstrument, doch ich liebe es ebenso, mit Chören zu arbeiten, zu improvisieren und musikalische Brücken zu schlagen – etwa zum Jazz oder zur elektronischen Musik.

Ich bin sehr dankbar, das Amt von Dr. Jürgen Li übernehmen zu dürfen. Die große, moderne Kirche St. Christophorus mit ihrer französisch disponierten Orgel ist ein wunderbarer Ort für diese Aufgabe.

Wolfsburg ist eine junge und dynamische Stadt, und ich freue mich auf viele Begegnungen – beim Chor, bei Konzerten, Projekten oder einfach beim gemeinsamen Singen im Gottesdienst.

Seit meinem Amtsantritt arbeite ich mit viel Elan daran, die Kirchenmusik in der Region Wolfsburg zu gestalten. Besonders schön ist für mich die Zusammenarbeit mit dem *Christophoruschor*, mit dem ich bereits einige engagierte Proben erleben durfte.

Es ist mir ein großes Anliegen, dass unser Chor weiter wächst und neue Stimmen gewinnt. Deshalb möchte ich Sie herzlich einladen: Wenn Sie Freude am Singen haben und vielleicht schon etwas Chorerfahrung mitbringen – oder einfach neugierig sind – dann kommen Sie doch gern einmal zu einer unserer Proben und schnuppern Sie hinein!

Wir proben *jeden Donnerstag* um 19:30 Uhr im *Bonifatiusaal* von St. Christophorus. Die Probenatmosphäre ist herzlich und offen, und im Anschluss lassen wir den Abend oft noch gemütlich bei einem Glas Wein oder Traubensaft ausklingen.

Besonders jüngere Sängerinnen und Sänger möchte ich ermutigen, sich uns anzuschließen. Der Chor soll ein Ort sein, an dem sich Menschen aller Altersgruppen begegnen, gemeinsam musizieren und Glauben lebendig gestalten. Gerade die Mischung aus erfahrenen und neuen Stimmen macht unsere Proben zu etwas Besonderem.

Aktuell freuen wir uns über Verstärkung in allen Stimmen, insbesondere im Tenor. Singen im Chor bedeutet Gemeinschaft, Freude und Inspiration – für Geist und Seele und Körper gleichermaßen.

Ich freue mich auf viele neue Gesichter und lade Sie herzlich ein, Teil unserer musikalischen Gemeinschaft zu werden!

Vielen Dank für das herzliche Willkommen und das Vertrauen, das mir schon entgegengebracht wurde. Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit mit Ihnen und Euch!

Herzliche Grüße

Ihr/Euer

Ivan-Bogdan Reincke

Dekanatskirchenmusiker





Wo Glaube ankommt.

Pünktlich zum Weihnachtsfest



**Code
Portofrei:
PG15**

Schon das passende Geschenk gefunden?
Deine erste Bestellung kommt versandkostenfrei.
Losstöbern & Freude schenken!



★ Jetzt QR-Code scannen für
christliche Bücher, Musik, Geschenke & Kalender

*Der Rabattcode ist für Neukunden auf SCM-Shop.de einmal einlösbar.
Gültig innerhalb Deutschlands bis 31.12.2025. Mindestbestellwert 15 €.

SCM-Shop.de

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Mittwoch, 10. Dezember

06.30 Uhr Roratemesse



Sonntag, 14. Dezember

17.00 Uhr Bußgottesdienst mit anschl. Beichtgelegenheit

Sonntag, 21. Dezember

17.30 Uhr **Krippenspiel- Aufführung für Senioren, Freunde, Gemeindemitglieder**

Heiligabend: Mittwoch, 24. Dezember

16.00 Uhr Kinderkrippenfeier in der Kirche

22.00 Uhr Feierliche Christmette

1. Weihnachtstag: Donnerstag, 25. Dezember
Hochfest der Geburt des Herrn

09.30 Uhr Hl. Messe

2. Weihnachtstag: Freitag, 26. Dezember
Hl. Stephanus, Fest

09.30 Uhr Hl. Messe



Silvester: Mittwoch, 31. Dezember

18.00 Uhr Jahresschlussmesse

Neujahr: Donnerstag, 01. Januar 2026
Hochfest der Gottesmutter Maria

18.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 04. Januar

09.30 Uhr Hl. Messe

16.30 Uhr „Lieder an der Krippe“-Instrumentalkreis



Dienstag, 06. Januar

Hochfest Erscheinung des Herrn („Hl. Drei Könige“)

18.00 Uhr Hl. Messe

Man mag es kaum glauben, aber mit dieser Auflage in Höhe von 3000 Exemplaren und 40 Seiten mit farbigem Druck sparen wir folgende Mengen an Wasser; Energie und Holz ein.

**RESSOURCEN-
EINSPARUNG**



5026

Liter Wasser



431

kWh Energie



316

kg Holz

Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier.

Grundlage der Berechnung bilden Durchschnittswerte die das Umweltbundesamt veröffentlicht hat.



Thorsten Zwittian - neuer Vorsitzender des Kirchenvorstandes

In der Vorabendmesse am 08.08. dieses Jahres erhielt Herr Thorsten Zwittian die vom Bischof Heiner ausgestellte Urkunde zur Ernennung zum Vorsitzenden unseres Kirchenvorstandes in St. Marien.

Dazu einige Erläuterungen:

Nach dem Gesetz ist eigentlich der Gemeindepfarrer der Vorsitzende des Kirchenvorstandes (KV). Das war auch so bei uns in Fallersleben, so lange Pfarrer Hoffmann unser

Gemeindepfarrer war. Diese Funktion hatte er für mehrere Pfarrgemeinden.

Seit seinem Weggang gibt es keinen Gemeindepfarrer mehr. Einen Teil seiner Aufgaben in unserer Gemeinde haben Hauptamtliche übernommen. Die „Pastorale Pfarrbeauftragte“ ist nun Frau Patricia Hinz und die „Verwaltungsleitung“ hat Frau Simone Metz übernommen. Die Aufgaben des KV-Vorsitzenden in Fallersleben wurde Herrn Thorsten Zwittian übertragen. Stellvertretender KV-Vorsitzender ist nach wie vor Herr Horst Ringel.

Diese Entwicklung erleben wir z.Z. im ganzen Bistum. Sie ist eingetreten durch den Priestermangel in unserem Bistum. Der priesterliche Dienst soll von Verwaltungsaufgaben freigehalten werden.

Der Kirchenvorstand ist zuständig für Vermögensverwaltung, Personal und Gebäude einer Gemeinde. Einer der Arbeitsschwerpunkte ist aktuell die Sanierung des Gemeindehauses, die Mitte 2027 beendet sein soll.

Unser zweites Gemeindegremium, der Pfarrgemeinderat, kümmert sich um seelsorgliche Aufgaben und das Gemeindeleben.

Klaus Reyelt



ZAHNARZTPRAXIS
Dr. M. Friedland-Philipp
Telefon: 05361 / 7 33 77

Mo 09 - 13
14 - 18 **Di** 09 - 13
14 - 18 **Mi** 09 - 13
14 - 18 **Do** 09 - 13
14 - 18 **Fr** 09 - 13

- PROPHYLAXE
- PARODONTOLOGIE
- ENDODONTIE

- PROTHETIK/VOLLKERAMIK
- DIGITALES RÖNTGEN

Querbrakenring 24
38442 Wolfsburg

www.zahnarzt-mörse.de

Grüße vom Pfarrgemeinderat

Nachdem wir nach den letzten Wahlen mit einem sehr kleinen PGR-Team gestartet sind, haben wir in diesem Jahr erfreulicherweise Verstärkung durch das Ehepaar Spichalski bekommen. Im PGR vertreten sind nun: Yvonne Munte, Claudia Bozella, Andrea Simonis, Renate Cichon, Agnes Riehn, Ursula Spichalski, Bartosch Spichalski, Regina Schieder, Markus Jakubiec, Patricia Hinz, Gabriel Makinisi und Thorsten Zwittian.

Viele Dinge ändern sich gerade. Am 23. August wurde das neue Pfarrei-Leitungsteam, bestehend aus Patricia Hinz (pastorale Leitung), Simone Metz (Verwaltungsleitung) und Pater Nikolaus Nonn (moderierender Priester) in einem feierlichen Gottesdienst durch unseren Bischof Heiner Wilmer in sein Amt eingeführt.

In nächster Zeit stehen wir vor verschiedenen Herausforderungen:

- im Herbst hat der Umbau des Pfarrheimes begonnen. Es wird bei den verbleibenden Räumlichkeiten in der Gemeinde Engpässe und Überschneidungen geben - das liegt in der Natur einer Gebäudeerneuerung. Am Ende können wir uns auf ein schön renoviertes Haus freuen, dass es wieder mit Leben zu füllen gilt.
- Ein ausgeprägter Priestermangel wird sich in den nächsten Jahren leider fortsetzen. Von daher sind wir froh, dass wir am Wochenende unsere gewohnten Messfeiern aktuell behalten können. Es kann aber immer mal zu Ausfällen kommen, die wir dann kreativ bewältigen müssen. Unseren Geistlichen soll genug zeitlicher Raum bleiben, dass ihre seelsorgerische Kraft sich wieder regenerieren kann.
- Trotz unserer aktuell hauptamtlichen Gemeindeleitung werden wir uns zukünftig ehrenamtlich verstärkt selbst organisieren müssen.

Diese Aspekte machen es erforderlich, dass wir in der Gemeinde enger zusammenwachsen, direkter kommunizieren und Räume für Aussprachen schaffen. (Auch im Hinblick auf unser pastorales und liturgisches Wissen werden wir selbständiger sein müssen.)

Einen sehr guten Anfang machte Patricia Hinz mit der Einladung zu dem Gruppenleitertreffen, das am 3. September stattfand. Es ist eigentlich schon überraschend, dass wir bisher ein Treffen in der Form noch nicht hatten.

Diesem Anfang werden weitere Schritte und Veranstaltungen folgen.

Bei der Ausbildung der dafür nötigen Vernetzungen möchten wir seitens des PGR's so gut unterstützen, wie es geht. In dem Zusammenhang möchten wir auch darauf hinweisen, dass die Pfarrgemeinderatssitzungen öffentlich sind. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit Ihren Gedanken und Ideen einzubringen und zu engagieren. Wir würden uns freuen!

Eine weitere schöne Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, bietet immer der Kirchenkaffee. In diesem Winter werden wir als Ersatz für den Kirchenkaffee im Advent jeweils im Anschluss an die Sonabendmesse *Kirchenglühwein* anbieten.

Nutzen Sie die Gelegenheiten für Begegnungen und gute Gespräche.

Wir vom Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und ein schönes Weihnachtsfest.

Markus Jakubiec

Vorgestellt: Pastor Björn Schulze

Wenn es um Pastor Björn Schulze geht, haben viele noch den Titel „Kaplan“ im Ohr, denn er war jahrelang unser Kaplan. Seine priesterliche Einführungszeit als Kaplan ist vorbei. Er ist jetzt Pastor. Das ist eine Gelegenheit, ihn noch einmal näher der Gemeinde vorzustellen. Wir haben deshalb mit Pastor Schulze (P. Sch.) ein Interview geführt.

Red: Lieber Herr Pastor Schulze, können Sie uns kurz die wichtigsten Stationen Ihres Lebens schildern?

P. Sch.: Aufgewachsen bin ich in Braunschweig, in einer liebevollen Familie. Ich wurde evangelisch getauft, der Glaube spielte bei uns aber keine große Rolle. Erste prägende Glaubenserfahrungen hatte ich in der Schulzeit: an einer katholischen Grundschule und später im Religionsunterricht, wo Glaubensfragen offen gestellt und ernst genommen wurden. Auch der Kirchenchor war für mich sehr wichtig. Den Wunsch, Priester zu werden, trug ich schon länger im Herzen.

Nach einer beruflichen Zeit bei der Rentenversicherung bin ich schließlich katholisch geworden. Danach habe ich an einem katholischen Kolleg in Neuss das Abitur nachgeholt, anschließend Theologie studiert und bin ins Priesterseminar eingetreten.

Besonders geprägt hat mich die Zeit auf der „Fazenda da Esperança“ (Hof der Hoffnung) in der Nähe von Berlin. Das ist ein internationales christliches Hilfsprojekt für suchtkranke Menschen. Dort habe ich mitgearbeitet. Ich war dort aber vor allem als Suchender – auf der Suche nach Tiefe im Glauben und nach echter Gemeinschaft. Dort habe ich erlebt, wie Glaube konkret heilend und verwandelnd wirken kann.



Red: Gibt es ein entscheidendes Erlebnis, das Ihnen Ihre Berufung zum Priester deutlich gemacht hat?

P. Sch.: Ja, das war in Portugal, auf einer neu entstandenen Fazenda. Dort habe ich zwei Priester kennengelernt, die mich sehr beeindruckt haben: tief gläubig und sehr volksnah. Diese Begegnung hat mich berührt und meine eigene Berufung bestärkt.

Red: Die meisten Gemeindemitglieder erleben Sie, wenn Sie in unserer St.-Marien-Kirche die Heilige Messe feiern. Sind Sie aber auch noch in anderen Bereichen der Gemeinde aktiv?

P. Sch.: Ich darf in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung mitarbeiten und bin auch in der Jugendgruppe dabei. Es macht mir also Spaß, mit der jungen Generation zusammenzuarbeiten. Dabei geht es mir nicht darum, möglichst viel Aktivität zu erzeugen, sondern den Glau-

ben lebendig zu halten und Begegnung mit Gott zu ermöglichen.

Red: Haben Sie sich Ihren priesterlichen Dienst so vorgestellt, wie Sie ihn heute erleben – gerade mit Blick auf die heutigen, oft komplexen Strukturen in der Kirche?

P. Sch.: Ehrlich gesagt: nicht ganz. Ich bin mit viel Freude gestartet – und dann kam nur wenige Monate nach meiner Priesterweihe die Corona-Pandemie. Plötzlich war alles anders: keine gewohnten Gottesdienste, kaum Gemeindeleben. Das war eine schwierige, aber auch lehrreiche Zeit.

In einer sich wandelnden Kirche bleibt für mich das Entscheidende, Seelsorger zu sein. Ein Gemeindemitglied aus dieser Pfarrei hat einmal in Richtung der Priester gesagt:

„Seid einfach Seelsorger! Seid für die Menschen da!“

Die Eucharistie bleibt dabei die Mitte. Sie erinnert mich daran, dass nicht ich alles machen muss, sondern dass Gott handelt – oft ganz leise.

Red: Welche Interessen haben Sie außerhalb Ihres Dienstes?

P. Sch.: Geschichte interessiert mich sehr, nicht nur die Kirchengeschichte, sondern auch politische und kulturelle Entwicklungen. Und natürlich die Musik – sie begleitet mich schon seit meiner Kindheit im Chor. Musik bringt Menschen zusammen und öffnet Herzen – das erlebe ich immer wieder.

Red: Finden Sie in Ihrem Alltag überhaupt Zeit, sich regelmäßig etwas Leckeres zu kochen?

P. Sch.: Naja, sagen wir mal so: Ich lasse mich gerne einladen – das gehört ja irgendwie zum priesterlichen Leben dazu.

Aber ich bin fest entschlossen, das Kochen selbst noch ein bisschen mehr zu üben.

Red: Das mit dem Einladen ist doch ein guter Hinweis.

Zum Schluss: Welchen guten Rat würden Sie der Fallersleber Gemeinde mit auf den Weg geben?

P. Sch.: „Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet!“ (Römer 12,12).

Das ist für mich ein wunderbarer Leitsatz. Darin steckt alles, was eine Gemeinde heute braucht: Hoffnung, Geduld und Treue im Glauben – gerade in Zeiten, in denen vieles im Wandel ist.

Red: Lieber Herr Pastor Schulze, wir danken Ihnen für das Gespräch. Wir danken Ihnen für Ihren Einsatz in unserer Gemeinde. Wir wünschen Ihnen Gottes Segen.

Klaus Reyelt

Ökumenische Reise 2026 - nach Ostfriesland

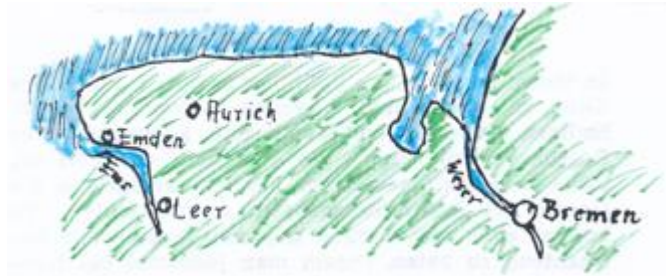
Im nächsten Jahr gibt es wieder eine ökumenische Reise.

Ziel ist Ostfriesland.

Termin:

20.04. bis 24.04.2026.

Wir werden in einem Hotel in Leer wohnen.



Das Programm:

- | | |
|--------------------|---|
| Montag, 20.04. | – Bremen: Spezialitätenführung. Weiterreise nach Leer. |
| Dienstag, 21.04. | – Leer: Stadtführung und Hafenrundfahrt |
| Mittwoch, 22.04. | – Aurich: Energieerlebnis-Zentrum mit Führung, evang. Lamberti-kirche, Moormuseum, Gedächtnisstätte Kloster Ihlow |
| Donnerstag, 23.04. | – Emden: Auf den Spuren besonderer Frauen, Grachtenfahrt. Kath. St.-Walburger-Kirche |
| Freitag, 24.04. | – Wilhelm-Busch-Museum in Wiesensahl |

Der Reisepreis im Doppelzimmer beträgt in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl ca. 710 € (ab 40 Personen) bzw. ca. 760 € (unter 40 Personen). Er beinhaltet 4 Hotelübernachtungen mit Frühstück, 4 Abendessen, Eintritte (Führungen, Hafenrundfahrt, Grachtenfahrt) und die Busfahrt. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 80 €.

Anmeldungen sind ab sofort möglich im Pfarrbüro (Tel. 05362 3346) oder unter der Telefon-Nr. 05361 78144 (Klaus Reyelt).

Pilgerreise St. Marien 2026 in die Slowakei

Die Pfarrei St. Marien Fallersleben lädt gemeinsam mit Krizek-Reisen aus Prag zu einer **acht-tägigen Busreise in die Slowakei** ein - in ein kleines Land der großen Überraschungen. Die Fahrt, die von **Samstag, 12. September, bis Samstag, 19. September 2026** unter geistlicher Leitung von Pastor Robert Solis stattfindet, verspricht abwechslungsreiche Erlebnisse – von historischen Stadtbesichtigungen und kirchlichen Sehenswürdigkeiten bis hin zu Naturschönheiten und kulturellen Begegnungen. Neben Bratislava/Preßburg, der Krönungsstadt der ungarischen Könige besichtigen wir die Bischofsstadt Nitra/Neutra, die von deutschen Kolonisten geprägte Kulturlandschaft der Zips (UNESCO-Weltkulturerbe), das kleinste Hochgebirge Europas – die Hohe Tatra und genießen eine reizvolle Floßfahrt auf dem Fluss Dunajec, sowie einen unvergesslichen Folkloreabend mit dem Bergvolk der Goralen. Kommen Sie neugierig, gehen Sie bereichert!

Petr Krizek (Dr. theol.)

Pilgerreise der Pfarrei St. Marien, Wolfsburg, nach Mähren (Tschechien)

vom 13. bis 19. September 2025

Auf einem Meilenstein am Rathaus von Oberwiesental im Erzgebirge entdeckten wir 2014 diese Verse:

*Wer reisen will, der schweig fein still,
Geh steten Schritt, nehm' nicht viel mit,
Tret' an am frühen Morgen
Und lasse heim die Sorgen.*

Diese schlichten Ratschläge des Barockdichters Johann Michael Moscherosch (1601 – 1669) waren insgeheim wohl das Motto unserer diesjährigen Pilgerreise nach Mähren. Auch nach 400 Jahren spiegelt sich in diesen Worten die Erfahrung unserer Pilgergruppe wider.

Welche Wiedersehensfreude in aller Frühe auf dem Sammelplatz in Fallersleben! Bekannte und einige neue Gesichter waren zu entdecken, und es entstand sofort eine herzliche, aufeinander eingeschworene Gemeinschaft. Der Alltag mit kleinen oder großen Sorgen war vergessen, da wir uns dem Leitungsteam der Reise sorglos anvertrauen konnten. Für die perfekte Vorbereitung danken wir Frau Renate Cichon, die im Pfarrbüro als Managerin für die Anmeldung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die vielen Abstimmungskontakte mit dem Büro von „Křížek -Reisen“ erledigte. Herr Dr. Petr Křížek hatte in Absprache mit Herrn Pastor Dr. Robert Solis ein wunderbares Programm für die Woche in Olmütz zusammengestellt. Neben den touristischen Aspekten wie Hotelunterkunft, Verpflegung und Besichtigungsorte in Mähren stand aber die theologische Begleitung an allen Tagen im Mittelpunkt.

Am frühen Morgen sahen wir stets fröhliche, erwartungsvolle Gesichter, neugierig auf das Tagesprogramm, auf die Gespräche mit den anderen und mittendrin das Evangelium. Jeder Tag begann mit dem Morgengebet, dem Segen und vielen guten Impulsen in kurzen Meditationen, die oft nachdenklich machten und Anlass zum Gedankenaustausch gaben. Während der Fahrten zu den Sehenswürdigkeiten bereitete uns Herr Dr. Křížek auf die Geschichte und Bedeutung der Sehenswürdigkeiten vor, oft untermalt mit kurzen, literarischen Texten regionaler Autoren.

Wer noch nicht in Mähren war, wurde überwältigt von der Schönheit der Natur: Weite Ebenen, sanfte, gewellte Erhebungen bis zu den steilen Höhen der Beskiden prägen die Landschaften Mährens, die ein Drittel der Tschechei ausmachen zwischen den Nachbarländern Slowakei, Polen und Österreich. Die Kultur- und Kunstgeschichte ist nicht weniger beeindruckend: Mähren mit dem historischen Zentrum in Olmütz kann auf eine tausendjährige Geschichte zurückblicken und hat in den Jahrhunderten viele wechselhafte, teils leidvolle Zeiten erlebt. Eroberungen, Kriege mit Tod, Brand und Zerstörung brachten Not und Elend über das Land. Dennoch entstanden nach der Christianisierung durch die beiden Slawenapostel St. Kyrill und Method aus Konstantinopel im 9. Jh. romanische und gotische Kirchen, Gebäude und wertvolle Kunstgegenstände im 12. Jh. Eine Bergkapelle, die den beiden Aposteln geweiht ist, liegt auf dem Hauptkamm der Beskiden, der Weg dorthin führt vorbei an der Statue des Heidengottes Radegast.

Die Stadt Olmütz, gelegen im Herzen Mährens in der fruchtbaren Hana-Ebene, hat eine große Ausstrahlung und übt auf Besucher einen besonderen Reiz aus. Sie kann durch Schönheit und Pracht mit ihren barocken Kirchen und Brunnen durchaus mit anderen europäischen Städten konkurrieren.

Der erste Tag unserer Reise ins Erzbistum Olmütz führte uns zu dem großartigen neugotischen Wenzelsdom und der barocken Jesuitenkirche Maria Schnee, in der wir den sonntäglichen Gottesdienst feiern durften. Dieser Sonntag, der 14. September, war ein Jubiläumstag für die Stadt. Vor 25 Jahren war die barocke Dreifaltigkeitssäule in die Weltkulturerbeliste der UNESCO aufgenommen worden. Kaiserin Maria Theresia hatte ein Faible für Olmütz und nahm 1754 an der Einweihung dieser 36 Meter hohen Säule teil. Eine Führung durch den Erzbischöflichen Palast – einen herrlichen Prachtbau aus der Epoche, als der Erzbischof auch weltliche Macht hatte – brachte uns von den Gewölben bis in den Dachstuhl. In den Repräsentationssälen wurden Würdenträger aus Kirche und Staat empfangen, in den Sommermonaten empfingen die Erzbischöfe ihre Besucher in der Residenzstadt Kremsier. Auch das dortige Erzbischöfliche Schloss und der prunkvolle barocke Blumengarten, die wir am Freitag besichtigten, stehen auf der Weltkulturerbeliste der UNESCO. Sie belegen noch heute die Macht und den Reichtum der Olmützer Erzbischöfe. Im Erzdiözesan-Museum neben dem Wenzelsdom finden sich weitere Schätze sakraler Kunst, die goldverzierte Kutsche eines Olmützer Bischofs war Kaisern und Königen würdig.

Welch ein Kontrastprogramm konnten wir am Montag in der sogenannten Mährischen Walachei erleben! In wunderbarer, hügeliger Landschaft in Roznov pod Radhostem findet sich ein weitläufiges Freilichtmuseum, in dem seit 1924 ein walachisches Dörfchen aus den wertvollsten historischen Holzhäusern der Umgebung entstanden ist. Hier beeindruckte Schlichtheit und Bescheidenheit das Leben, wie es zum Teil noch nach dem 2. Weltkrieg auf dem Lande Realität war.

Am Dienstag schockierte ein extremer Gegensatz unsere Besichtigungen. Nicht weit von Olmütz entfernt liegt der traditionelle Wallfahrtsort der Hanaken auf dem Heiligen Berg mit der prächtigen barocken Basilika Maria Heimsuchung, erbaut von dem italienischen Architekten Giovanni Pietro Tencella. Noch heute gibt es hier traditionelle Pilger- und Wallfahrer, wir trafen eine größere Jugendgruppe vor dem Hauptportal. Derselbe italienische Architekt hatte die Kirche der Hl. Anna in Altwasser, eine Wallfahrtskirche der Deutschen, erbaut. Sie liegt heute auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Liebau, nur 40 Kilometer trennen beide Kirchen. Doch uns erwartete eine fast unbeschreibliche Verwüstung des Gotteshauses, die erst nach dem 2. Weltkrieg zur Zeit des Kommunismus begangen wurde. Den Soldaten, die hier lagerten, war nichts und gar nichts heilig. Sie veranstalteten Schießübungen auf die Engelsfiguren in den barocken Verzierungen und enthaupteten (buchstäblich) die Figuren von Heiligen. Selbst die Gräber in der Krypta schändeten sie. Vandalismus in unbeschreiblichem Ausmaß! Der Gottesdienst in dieser Atmosphäre war sicher emotional die intensivste, aber auch belastendste Stunde der Reise für viele von uns. Schweigend stiegen wir wieder in den Bus zur Rückkehr ins Hotel.

Uns Deutsche machte ebenfalls der Besuch des jüdischen Viertels im Städtchens Boskowitz am Donnerstag nachdenklich, in der vor dem Holocaust eine große jüdische Gemeinde lebte. Durch ein gut erhaltenes Stadttor betritt man kleine Gassen zwischen restaurierten Häusern und Brunnen für die rituellen Waschungen vor dem Gebet in der Synagoge. Tröstlich war unser Mittagsgebet (Mincha), bei dem wir gemeinsam den Psalm 145 (Loblied Davids) sprachen und spüren konnten, wieviel Verbindendes es zwischen dem Christentum und Judentum gibt. Die sonnige Mittagspause verbrachten wir in Lokalen rund um den zentralen Marktplatz, umgeben von gepflegten Bürgerhäusern, Geschäften unter Arkadengängen. Den Abschluss des Tages bildete die Weiterfahrt zum Mährischen Karst mit den unterirdischen Punkva-Höhlen, die durchschritten wurden und mit einer reizvollen Bootsfahrt durch diese Märchenwelt endete.

Ein interessanter Höhepunkt im Verlauf der Reise war am Mittwoch der Besuch des ehemaligen Zentrums des Schuhimperiums „Bata“ in Zlin, das ein herausragendes Beispiel der tschechischen Industriekultur ist. Aus einer kleinen Schuhmacherwerkstatt im Stadtzentrum (Serienfertigung von „Puschen“ mit dem Anspruch: Gute Qualität, haltbar und preiswert) stammend, gründeten zwei Brüder der Familie Baťa (so die korrekte Schreibung im Tschechischen) 1894 die Firma Bata, untergebracht in einem ersten Fabrikgebäude, ursprünglich umgeben von kleinen Arbeiterhäusern. In den 1920/30er Jahren entwickelte sich eine Musterstadt nach amerikanischem Vorbild. Für das städtebauliche Konzept einer Industriestadt, orientiert an Funktionalität und Effektivität, ernteten die amerikanischen Architekten und Ingenieure internationale Anerkennung. In einem der erhaltenen Fabrikgebäuden befinden sich eine Ausstellung zum „Prinzip Bata“ (mit einem originalgetreuen Fließband) und ein Museum, das die Begeisterung der Batas für die Luftfahrt demonstriert. Im „Wolkenkratzer“ Nr. 21, heute von der städtischen Verwaltung genutzt, fuhren wir in dem Fahrstuhl, in dem das originelle Arbeitszimmer Batas eingerichtet ist. Von dem Gebäude aus wurde das weltweit agierende Schuhimperium regiert. In den 1920er Jahren wurde die Produktpalette erweitert, Vertrieb und Werbung neuen Medien angepasst, z.B. mit einem eigenen Filmstudio. Nach dem 2. Weltkrieg wurde das blühende Unternehmen verstaatlicht, kann aber bis heute weltweit erfolgreich operieren.

Freitag, der letzte Pilgertag, fand einen würdigen Abschluss im Dankgottesdienst in der berühmtesten Wallfahrtskirche Mährens, der barocken Basilika in Velehrad. Das 1205 gegründete Zisterzienserkloster ist wiederum den beiden Slawenaposteln Hl. Kyrill und Method geweiht. Nach einem Brand von 1681 erhielt die Klosteranlage ihre barocke Gestalt. Zum Todestag am 5. Juli, des Hl. Method, der Erzbischof von Mähren war, nehmen noch immer Tausende Pilger an einer Prozession teil.



Und zum guten Ende: Wer pilgern will, darf fröhlich sein! Dankbar, in gelöster Stimmung genossen wir den Abschiedsabend in einem Weinkeller bei einem schmackhaften Abendessen und mährischen Wein bei Zimbelmusik, die auch zum Mitsingen animierte. Es war ein gelungener Ausklang. Nochmals Lob und Dank an alle Mitreisende, das Leitungsteam und an dieser Stelle auch unserem Busfahrer Pavel, der uns sicher und souverän auf allen Wegen gefahren hat!

Elisabeth Czucka, Osnabrück

Firmung in St. Marien

In 2026 wird in St. Marien wieder gefirmt.
Die Firmvorbereitung beginnt am 14.02.2026. Firmtermin
ist der 26.09.2026.
Anmeldungen sind ab sofort im Pfarrbüro möglich.
Bitte bis zum 10.12.25 anmelden.



Die Firmbewerber sollen zum Zeitpunkt der Firmung 16 Jahre alt sein. Die monatlichen Firmtreffen finden an einem Samstag statt und enden mit der Vorabendmesse.

Tauftermine

Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind in unserer Gemeinde katholisch taufen lassen möchten. Die Taufen finden jeweils am 1. Samstag im Monat um 11 Uhr oder 14 Uhr statt. Es können bis zu 4 Kinder getauft werden. Die Anmeldung erfolgt im Pfarrbüro, dazu benötigen wir die Kopie der Geburtsurkunde des Kindes.



Aktuelle Tauftermine für 2026:

Sa. 03. Januar
Sa. 02. Mai
Sa. 04. Juli
Sa. 03. Oktober

Sa. 07. Februar
Sonntag, 07. Juni um 11 Uhr
Sa. 01. August
Sa. 07. November

Sa. 07./28. März
Sa. 05. September
Sa. 05. Dezember



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de



Instrumentalkreis St. Marien

„Wer schreibt einen Artikel für den Gemeindebrief?“ Die Frage schwebt im Raum und kaum ist sie verklungen, kreisen die Gedanken. Was könnten wir berichten, was ist passiert, wo haben wir gespielt, was hat sich geändert? So viele Fragen.

Eigentlich, ja eigentlich hat sich zum letzten Artikel im Pfingstpfarrbrief gar nichts geändert. Wir üben fleißig jeden Donnerstag um 10 Uhr mit Uli Scheja an unseren Musikstücken. C-Flöten, Alt-Flöten, eine Tenorflöte, eine Querflöte, eine Bassflöte und ... ach ja ... keine Gitarre mehr, was wir sehr bedauern. Leider müssen wir zurzeit auf Gitarrenbegleitung verzichten, da unsere Gitarristin beruflich und familiär sehr eingespannt ist.

Darum nutzen wir diesen Artikel gleich für einen kleinen Aufruf: Spielen Sie Gitarre? Hätten Sie Lust, einmal in der Woche mit uns zu musizieren und einige Gottesdienste musikalisch zu begleiten? Dann melden Sie sich gerne bei uli.scheja@gmx.de. Natürlich würden wir

auch sehr gerne ein Cello mit in unsere musikalische Familie aufnehmen.

Und dann gibt es da noch eine wirklich große Veränderung, die auch Sie alle betrifft. Die Gemeinde renoviert das Gemeindehaus. Daher musste auch der Instrumentalkreis seine gewohnte Probestätte verlassen und hat temporär seine Heimat im Gebäude der Verwaltung gefunden. Vielen Dank für die freundliche Aufnahme.

Das Jahr fliegt nur so und die Tage verschwimmen. War es dieses Jahr, dass wir Maibowle nach der Maiandacht angeboten haben? Ja, genau eine Maiandacht im Jahr 2024 und die nächste im Jahr 2025. Es war eine wunderschöne Andacht, für die wir sorgsam Texte und Lieder ausgewählt haben. Wir hoffen, es hat Ihnen genauso gut gefallen wie uns. Die Auswahl der Texte sowie das Einstudieren der Lieder war viel Aufwand. Aber wir sind überzeugt, dass es sich gelohnt hat und es allen Anwesenden gut gefallen hat. Und die Maibowle (natürlich alkoholfrei) war ganz vorzüglich.

Kommen wir von der Vergangenheit in die Zukunft. Dieses Jahr planen wir noch einen Gottesdienst (22. November 2025) und einen Adventsgottesdienst (13. Dezember 2025) zu begleiten. Und wenn wir den Jahreswechsel mal vorwegnehmen, planen wir auch schon für die Krippenandacht, die wir nunmehr zum dritten Mal am Ende der Weihnachtszeit gestalten. Eine gute Gelegenheit noch einmal schönen Weihnachtsliedern zu lauschen, mitzusingen und mit gutem Gefühl Weihnachtsplätzchen zu naschen. Wir üben schon fleißig und freuen uns, wenn Sie vorbeikommen und unsere Musik genießen.

Wir wünschen Ihnen und uns eine hoffentlich friedvolle Zeit!

Im Namen des Instrumentalkreises St. Marien

Andrea Bekeschus

Jugendgruppe St. Marien in Fallersleben

*Denn wo zwei oder drei
in meinem Namen
versammelt sind, da bin
ich in ihrer Mitte*
Matthäus 18:20

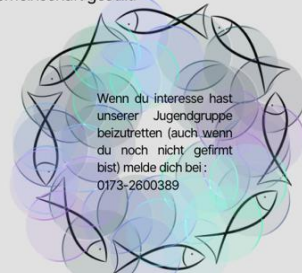


Unsere Treffen

Unsere Treffen bieten einen guten Ausgleich zwischen Spiel und Spaß und Katechese. Nach unserer Firmung haben wir, dank der Treffen, viel neues über die Bibel und somit über unseren Glauben erfahren. Bisher sind wir dafür einmal Pizza essen gegangen, haben gegrillt, Pizza gebacken und dazu einen schönen Spielesachmittag zusammen verbracht. Unsere Treffen enden immer mit einer Jugendmesse, bei der die Jugendlichen die Messe gestalten.

Wer wir sind

Wir sind die ehemaligen Gefirmten aus dem Jahr 2024. Wir treffen uns einmal im Monat, weil wir großes Interesse, nach der Firmung, gefunden haben uns mit anderen Jugendlichen über unseren Glauben auszutauschen. Dank unseren Katecheten wurde dieses Verlangen nach Wissen und Gemeinschaft gestillt.

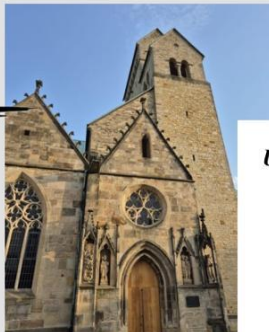


Vorbereitung auf unsere Treffen

Auch hinter den Kulissen bilden sich kleine Gruppen, die für unsere Jugendgruppe die Treffen im Vorhinein planen und vorbereiten.

Unsere Pläne für die Zukunft

Wir wollen zu einer starken christlichen Jugendgemeinschaft zusammenwachsen. Wir wollen viele tolle Erlebnisse gemeinsam erleben, etwas über unseren Glauben erfahren und eine Vertraute Umgebung für gläubige Jugendliche bieten. Zudem wollen wir etwas frischen Wind in unsere Gemeinde bringen.



Jugendgruppe St. Marien in Fallersleben



**1 Jahr Jugendgruppe
St. Marien**



Jubiläums Feier am 4.10

Nach 1. Jahr schöner Ausflüge, gutem Essen und Katechese feierten wir unser erstes Jubiläum der Jugendgruppe in einer Bowlinghalle. Anschließend verbrachten wir den Rest des Tages damit die anstehende Eucharistiefeier zu besprechen, und uns auf diese vorzubereiten. Wir genossen die gemeinsame Zeit und sprachen bereits voller Vorfreude über die nächsten Treffen und Ausflüge.

Spendenaufwurf

Wir als Jugendliche der St. Marien Kirche wünschen uns, dass unsere Gruppe noch lange bestehen bleibt und wir weiterhin schöne Treffen veranstalten können. Darüberhinaus möchten wir einen Beitrag in der Gemeinde leisten. Wir freuen uns über jegliche Spende, um fortlaufend schöne Treffen gestalten zu können.



Unser Bischof in der St. Marienkirche

Zur Einführung des neuen Pfarrei-Leitungsteams hat uns Bischof Heiner am 24.8.2025 in der St. Marienkirche Fallersleben besucht. Bei dieser Gelegenheit konnten wir als Jugendgruppe den Bischof kennenlernen. Er hat sich über den Einsatz der Jugendlichen sehr gefreut. Der Bischof betont, dass die Jugend in der katholischen Kirche die Zukunft sei und sie unterstützt werden sollte.



Wahlfahrt zum Dom zu Hildesheim

Am 8.6 ging es für uns auf eine Wahlfahrt zu unserem Dom zu Hildesheim. Dort erhielten wir eine ausführliche Führung und lernten einiges über unseren Dom. Ein Höhepunkt dieser Wahlfahrt war der 1000 Jährige Rosenstock, der den Dom hochwächst. Wir sahen uns die Bernwardstür, mit ihren Geschichten, an und waren fasziniert von den goldenen Kronleuchtern, die den Dom prachtvoll schmücken.

Neues vom Förderverein

In diesem Jahr lag der Schwerpunkt unseres Tuns auf der Mitgestaltung des Gemeindelebens.

Wir starteten mit einer Kreuzwegandacht im März mit anschließendem Fastenessen, Matjes Quark, Ofengemüse und -kartoffeln.

Im Mai folgte eine Maiandacht mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.

Im Juni beteiligte sich der FV am Kirchenkaffee.



Am 27. September unternahmen 21 Gemeindemitglieder eine Pilgertour, teils mit Fahrrad, teils mit dem Auto. An fünf Stationen (Wasserdreieck Mittellandkanal/ Elbe-Seitenkanal, Alte Kapelle und ev. Christuskirche in Calberlah, NABU Turm im Naturschutzgebiet Ilkerbruch, St. Marien mit reichhaltigem „Picknick“) trafen die beiden Gruppen jeweils zusammen und es wurde gebetet, gesungen und es gab einen geistlichen Impuls zum Thema „Beziehungen“.

Gemeinsam haben wir über unsere Beziehungen zu mir selbst, zu Gott, zur Natur und zu den Mitmenschen nachgedacht.

Für das nächste Jahr planen wir eine Wiederholung solch einer Pilgertour auf neuen Pfaden.

Gleich eine Woche später luden wir die Gemeinde am Erntedanksonntag zum Apfelkuchenfest ein. Fleißige Bäckerinnen hatten unterschiedliche, leckere Apfelkuchen gespendet.

Herzlichen Dank dafür!

Im Rosenkranzmonat gestalteten wir eine Rosenkranzandacht mit der besonderen Bitte um den Frieden in der Welt.

Die traditionelle HAGIOS-Andacht, ein gesungenes Gebet von Helge Burggrave, dargeboten vom St. Elisabeth-Singkreis feierten wir am 2. November. Anschließend wurde zu einem Beisammensein ins Pfarrhaus eingeladen. Am 14.11. richteten wir wieder zusammen mit der Michaelisstiftung den Ökumenischen Martinsumzug aus.



Vor dem ersten Advent findet auch wieder die bewährte Weihnachtsplätzchen-Aktion statt. Dank hoffentlich großzügiger Keksspenden (gerne abzugeben am 21.11. zwischen 9.00 und 9:30 Uhr im Pfarrhaus) hoffen wir der Gemeinde wieder viele Tütchen anbieten zu können. Der Verkauf startet am 22.11. nach der Abendmesse.

Am 29.11. eröffnen wir nach der Abendmesse den ökumenischen Adventskalender auf unserem Kirchhof.

Der Vorstand des FV freut sich, dass unsere Angebote so gut angenommen wurden und wir somit durch Ihre/eure Spendenbereitschaft eine stattliche Summe für die Inneneinrichtung des Pfarrheimes nach der Renovierung beiseitelegen konnten.

Gerne können Sie uns auch eine zweckgebundene Spende für die Innengestaltung des Gemeindehauses zukommen lassen; Spendenquittungen werden selbstverständlich für jegliche Höhe ausgestellt.

Empfänger: **Förderverein St. Marien e.V.**
Sparkasse Celle-Gifhorn- Wolfsburg
IBAN: **DE90 2695 1311 0161 1926 79**

Für die nächsten ein bis zwei Jahre werden wir mit einem eingeschränkten Raumangebot planen müssen, wie alle Gruppen in unserer Gemeinde. Wir hoffen, dass wir trotzdem für Sie/ Euch interessante alte und vielleicht auch neue Veranstaltungen, die „aus der Platznot“ entstehen, in und um St. Marien anbieten können.

Maria Baumert Meike Strauß



wärmend - katholisch in Wolfsburg

Adventstreff

auf dem Kirchplatz
der St. Christophorus-Kirche*

Winzer-Glühwein | Tee | Punsch
Grillwurst | Wildbratwurst | Grillkäse
Geschenkideen | Karten

24.11. - 22.12.2025
Montag - Samstag
16.00 - 21.00 Uhr

* Pestalozziallee, 38440 Wolfsburg

Der Adventstreff ist ein Projekt
der Katholischen Kirche in Wolfsburg.
Er wird von Ehrenamtlichen betreut.
Der Erlös kommt sozialen Projekten zugute.



← weitere Infos und Veranstaltungshinweise



Wir Messdiener aus St. Marien

...sind regelmäßig in größerer oder kleinerer Anzahl im Gottesdienst zu sehen – an den "normalen" Wochenenden und zu besonderen Anlässen wie den Kar- und Ostertagen, den Erstkommunionfeiern oder letztens beim Besuch von Bischof Heiner.

Aber wissen Sie, was wir sonst noch alles so machen? In diesem Jahr haben wir...

...im Jump XL in Braunschweig, einer großen Halle mit vielen Trampolinen, einen tollen gemeinsamen Tag verbracht

...am Diözesanmessdienertag in Salzgitter-Bad teilgenommen (dort haben wir mit vielen anderen Ministranten verschiedene Challenges ausgetragen und konnten sogar (angeseilt und mit Helm!) auf hohe Bäume klettern und Bogenschießen ausprobieren; zum Abschluss haben wir einen gemeinsamen Gottesdienst gefeiert)

...nach dem Tod von Papst Franziskus mit Kaplan Schulze über den Ablauf des Konklaves gesprochen und viele Details erfahren, wie ein neuer Papst gewählt wird

...unter den Erstkommunionkindern wieder 5 neue Messdiener geworben

...beim Pfarrfest zur Verabschiedung von Pfarrer Hoffmann Waffeln gebacken und Eis verkauft

...wie immer abwechslungsreiche und lustige Treffen gehabt: Wir spielen viel drinnen und draußen, haben Fladenbrot gebacken, einen Film geschaut und im Sommer eine Wasserschlacht veranstaltet

...lustige Gesichter auf Steine gemalt und den Gottesdienstbesuchern mit diesen Schmunzelsteinen ein Lächeln mitgegeben

...mit Helena Haßel und Franziska Ringel außerdem zwei neue Jugendgruppenleiterinnen bekommen, die in den Oster- und Herbstferien jeweils eine Woche auf dem Wohldenberg ausgebildet wurden

Sylvia Ringel



Senioren aus St. Marien

Zurück zu den Wurzeln - denn dort begann vor Jahrzehnten meine ehrenamtliche Arbeit in St. Marien – so dachte ich – wie das Raumproblem für die zukünftigen Seniorennachmittage während der Umbauphase vom Pfarrheim zu lösen – anstand!

Im Team haben wir abgewogen: hier in St. Marien zu bleiben oder nach St. Raphael auszuweichen! Unser Seniorennachmittag am 9. Oktober, war das 1. Treffen im Besprechungsraum „Groß“ – ehemals Jugendraum.

Die Senioren und auch das Team fühlten sich wohl! Es war eine heimelige Atmosphäre!



Termine -----Termine -----Termine -----Termine

- Donnerstag, **11. Dezember**, laden wir zum Senioren**Advents**nachmittag ein.
Beginn, um 15.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr
- Sonntag, **21. Dezember – 4. Adventssonntag** – um 17.30 Uhr gibt es die Möglichkeit bei der Generalprobe vom Krippenspiel mit dabei zu sein.
- Zum Abschluss der Weihnachtszeit spielt der Instrumentalkreis am
*Sonntag, **4. Januar 2026 um 16.30 Uhr Weihnachtslieder an der Krippe** zum*

Hören & Mitsingen

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen und auf ein Wiedersehen am Donnerstag, 12. Februar 2026 im Besprechungsraum „Groß“!

Wir sehen uns

SeniorenTeam / Ursula Thomas

St.-Marien-Treff

Als Einleitung auf den kommenden Sommer genossen wir bei schönstem Wetter einen Spaziergang um den Allersee mit anschließendem Mittagessen. Beim Vortrag „Klimawandel oder Klimakatastrophe“ ging es um unser Wetter vor Ort und die Auswirkungen auf die Wälder in der Region.



Die Ausstellung „Schwerelos“ von Leandro Erlich im Kunstmuseum beeindruckte uns mit atemberaubenden Illusionen. Ein riesiger, begehrter Mond ist in der 16 Meter hohen Halle des Museums gelandet, ein zwei-stöckiges Haus hängt in luftiger Höhe, zarte Wolken sind in Vitrinen eingefangen, und ein Raumschiff lädt dazu ein, scheinbar schwerelos zu schweben. Um über das Gesehene zu sprechen, trafen wir uns anschließend im „Café Kunstpause“.

Der Sommer sollte wie in jedem Jahr mit Gesprächen und „Eisschlecken“ unter der Magnolie genossen werden. Doch leider vertrieb uns ein Regenschauer ins Pfarrheim, was dem Vergnügen aber auch nicht schadete.

Unser Grillabend fand dann aber im August bei schönem Wetter im Grünen statt.

Ein Vortrag mit Übungen, der unsere Koordination trainieren sollte, brachte uns teilweise zum Lachen oder auch zum Verzweifeln.....

Im Monat Oktober schwelgten wir in den 50er Jahren, die uns durch Bilder und auch mit Musik zum Lachen, Singen und Austausch sehr intensiv erfreuten.

Nun neigt sich das Jahr schon wieder dem Ende zu und ein Spielenachmittag wird uns noch herausfordern, um dann mit einer Adventsfeier die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest zu begehen.

Horst Paukner

Regelmäßige Gottesdienste

Samstag	18.00 Uhr	Heilige Messe
Sonntag	9.30 Uhr	Heilige Messe
Montag	18.00 Uhr	Rosenkranz
Dienstag	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
1. + 3. Donnerstag	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
2. Donnerstag	15.00 Uhr	Senioren-Messe
4. Donnerstag	18.00 Uhr	Hl. Messe
Freitag	18.00 Uhr	Vesper
1. Freitag/Monat:	17.30 Uhr	Anbetung, 18.00 Uhr Heilige Messe



Gruppen-Treffen:

Schau'n Sie mal rein

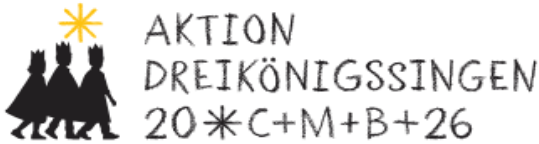
St.-Marien-Treff (monatlich)	montags	19.30 Uhr
Cursillo-Treff (monatlich)	montags	19.30 Uhr
Ministranten (14täglich)	montags	16.00 Uhr
Kommuniongruppen	dienstags	16.00 Uhr
Singkreis (monatlich)	mittwochs	18.00 Uhr
Instrumentalkreis	donnerstags	10.00 Uhr
Seniorengruppe (monatlich)	donnerstags	15.00 Uhr
Frauengruppe (monatlich)	donnerstags	18.00 Uhr
Jugendgruppe	samstags	



SCHOLZ

Ihr Malereibetrieb in Wolfsburg

Poststraße 32 38440 Wolfsburg Telefon: 05361/12171 Fax: 05361/15641



Für alle Kinder ab 8 Jahren und Jugendliche die beim Sternsingen mitmachen möchten, findet das **erste Treffen am Sonntag, 21.12.25 nach dem Gottesdienst um 10:30 Uhr** in der Kirche statt. Hier werden die Gruppen eingeteilt, Texte und Lieder geübt.

Wir freuen uns, wenn viele mitmachen!

Wenn Sie den Besuch der Sternsinger zu Hause wünschen, oder einen Brief mit dem Segensaufkleber erhalten möchten, tragen Sie sich bis zum 26.12.25 in die Listen hinten in der Kirche ein oder melden sie sich auf unserer Online-Plattform an. Beachten Sie bitte aktuelle Hinweise auf unserer Homepage www.stmarien-fallersleben.de





DAS PLUS FÜR IHRE MOBILITÄT.



Jetzt Reifen kaufen

CONTINENTAL WINTER CONTACT TS 870
205/55 R 16 91H

- + kostenlose Einlagerung
- + kostenlose Reifengarantie

ADAC ADAC Online 09/2024
 12 Winterreifen im Test
CONTINENTAL WinterContact TS 870
 Dimension 205/55 R16 91H
 Reifen-Label C/B/70 dB

Test  **gut (2,0)**

Continental Reifen-Label: C / B / 70 dB (B)



99,95

AUTOPLUS AG - Maybachweg 4 - 38446 Wolfsburg

15x in der Region | Filial-Infos & Online-Buchung:
www.autoplus.de/filialen

Kinder haben Rechte!



Fair geht vor!

Du hast das Recht, fair behandelt zu werden und niemand darf dir drohen oder dir Angst machen! Du sollst hier Spaß haben!

Deine Idee zählt!

Du hast das Recht, deine Meinung zu sagen und dich zu beschweren!



Dein Körper gehört dir! Dein Gefühl ist richtig!

Niemand darf dich gegen deinen Willen küssen, dich berühren oder dich zu irgendetwas drängen.

Niemand darf dich gegen deinen Willen filmen und fotografieren. Niemand darf ohne dein Einverständnis Bilder oder Videos von dir posten oder teilen!

Du hast das Recht, nicht mitzumachen, wenn dir Spiele Angst machen oder du dich dabei nicht wohl fühlst!



Nein heißt Nein!

Du hast das Recht, Nein zu sagen! Jeder tut das auf seine Art und Weise. Du hast das Recht, dass dein Nein respektiert wird.

Hilfe holen ist kein Petzen!



Deine Ansprechpartnerin unserer Pfarrgemeinde St. Marien Fallersleben:



Brigitta Zahn

Email:
brigittazahn@gmx.de



Markus Jakubiec

Email:
markus.jakubiec@gmx.net

Weitere Hilfe und Unterstützung ist hier zu finden:

Präventionsbeauftragte der Pfarreien Wolfsburg und Gifhorn sind montags bis samstags von 16 bis 20 Uhr unter dieser Telefonnummer erreichbar: 0800-3844000 (kostenfrei)

Unabhängige Beratungsstelle: Dialog e.V. Wolfsburg:



Goethestraße 59 in 38440 Wolfsburg
Tel.: 05361 89123 00
<https://www.dialog-wolfsburg.de/>

© Christina Cordas

Kinderseite

Deike

Lösungen: 1. Advent; 2. Teil 4 gehört in die Lücke. 3. Hinter dem Stuhl von Maria. 4. 6 Sterne haben 6 Zacken. 5. „Ihr Kinderlein, kommet“ (Kirche, Herz, Birne, Feder, Engel, Eis, Note, Mütze)



© Marion Söffker/DEIKE

Das Krippenspiel: 1. Zu welcher Zeit wird das Krippenspiel aufgeführt? Wenn du die Buchstaben in den Sternen richtig ordnest, erfährst du es. 2. Aus der großen Sternschnuppe ist ein Stück herausgebrochen. Welches der Teile 1 bis 5 gehört in die Lücke? 3. Ein Hirtenjunge hat Maria eine kleine Schatzkiste mitgebracht. Findest du sie? 4. Für die Aufführung haben die Kinder viele Sterne ausgeschnitten. Wie viele davon haben 6 Zacken? 5. Am Ende der Aufführung singen alle zusammen ein Weihnachtslied. Wenn du das Bilderrätsel richtig löst, erfährst du den Titel.

Liebe Gemeinde,

Dankbar und voller Vorfreude – Herbst in unserer Kita

Auch in diesem Jahr haben wir gemeinsam mit allen Kindern das Erntedankfest gefeiert. Mit großer Freude haben wir die vielen Gaben bestaunt, die von den Familien mitgebracht wurden. Aus all den frischen Zutaten wurde am Montag danach – mit tatkräftiger Unterstützung einiger Eltern – eine köstliche Suppe gekocht, die allen wunderbar geschmeckt hat. So konnten die Kinder erleben, wie wertvoll es ist, zu teilen und gemeinsam zu genießen.



Nun beginnt die dunklere Jahreszeit, und in unserer Kita laufen bereits die Vorbereitungen für das St. Martinsfest. Laternen müssen gebastelt, Lieder geübt und unsere St. Martin Andacht vorbereitet werden – damit das Licht des heiligen Martin auch in diesem Jahr unsere Herzen erhellt.

Im November freuen wir uns außerdem auf unsere **Lesewoche** unter dem Motto „Vorlesen spricht deine Sprache“. In dieser besonderen Woche dreht sich alles rund ums Erzählen, Zuhören und Eintauchen in die Welt der Geschichten – in vielen verschiedenen Sprachen, die in unserer Kita zu Hause sind.

Wir wünschen allen Familien eine gesegnete und lichtvolle Herbstzeit!

Eure Kita St. Marien

**ESTRICHE
BODENBELÄGE
BESCHICHTUNGEN**

Da stehen viele drauf!

NOLTE
AUSBAU

Fallersleben, Westrampe 14
38442 Wolfsburg

Telefon 0 53 62 / 5 10 01

Telefax 0 53 62 / 5 10 00

www.nolte-ausbau.de

30 Jahre Caritas Mittagstisch

Die Heilige Elisabeth von Thüringen ist Sinnbild für gelebte Nächstenliebe im Alltag – für Fürsorge, Demut und das Teilen mit den Bedürftigen. Sie erinnert uns daran, dass echte Größe darin besteht, präsent zu sein, zuzuhören und dort zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird. So wie sie, knüpft der Caritas Mittagstisch daran an, Verantwortung zu übernehmen und Brücken zu bauen – zwischen Hilfebedürftigen und der Gesellschaft, zwischen Menschlichkeit und Alltag- und das seit dem Elisabethtag am 19.11.2025, an dem die Initiative ins Leben gerufen worden ist.

Drei Jahrzehnte lang haben eine große Zahl ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, Unterstützerinnen und Unterstützer und Mitarbeitende der Caritas zuverlässig Lebensmittel, Wärme, Gemeinschaft und eine warme Mahlzeit für Menschen in unserer Stadt gegeben. Ihr Engagement zeigt eindrucksvoll, wie viel Kraft in gelebter Nächstenliebe steckt: Tag für Tag setzen sie Zeichen der Solidarität, bauen Brücken und geben Hoffnung dort, wo sie gebraucht wird.

Auch die Kirchengemeinde St. Marien Fallersleben hat den Caritas Mittagstisch in den vergangenen Jahren u.a. durch die großartige Weihnachtspäckchenaktion für Bedürftige unterstützt. Wir sagen danke und laden ein:

Das 30jährige Jubiläum des Caritas Mittagstisch feiern wir am Freitag, 21.11.2025. Beginn ist um 11.00 Uhr mit einem Gottesdienst in St. Christophorus. Anschließend gibt es einen kleinen Empfang in Bonifatius-Haus.

Barbara-Maria Cromberg

Vorständin Caritasverband Wolfsburg e.V.



Unter dem Leitwort „Rettet unsere Welt – Zukunft Amazonas“ ruft Adveniat dazu auf, sich an die Seite der Menschen zu stellen, die für die Bewahrung des Amazonas als gemeinsames Haus und als globale Grundlage für zukünftige Generationen eintreten – oft unter Einsatz des eigenen Lebens. Der weltweite Hunger nach Rohstoffen, Holz und Fleisch zerstört die Lebensgrundlage der indigenen Völker am Amazonas und erstickt die Lunge der Welt. Gemeinsam mit den Partnerorganisationen vor Ort unterstützt Adveniat indigene Gemeinschaften dabei, ihre Rechte zu schützen und den zerstörerischen Eingriffen entgegenzuwirken.

Caritasverband Wolfsburg e. V.

Antonius-Holling-Weg 8 u. 10

Ab Januar 2026: Goethestr. 56

38440 Wolfsburg

Mo- Do von 9.00 – 12.00 Uhr und

Di + Do 14.00 – 16.00 Uhr



Gaby Wamhof Tel.: 05361 - 89 009

Erholungen, Aktivfreizeiten, Kultur- und Informationsfahrten, Halb- und Tagesfahrten

Nachfolgend ein kurzer Überblick über unser Fahrtenprogramm.

Aktivfreizeit 2026:

06.05. – 11.05.2026 Sternradtour Ostsee-Küstenlandschaft

21.06. – 28.06.2026 Wandern in und um Bad Bocklet

Erholungen 2026:

13.04. – 20.04.2026 Kuren wie die Könige in Marienbad

30.05. – 06.06.2026 Swinemünde – Polen im Platino Mare****

21.06. – 28.06.2026 Entspannung in Bad Bocklet

26.09. – 10.10.2025 Kolberg – Polen im Ikar Plaza

17.10. – 24.10.2025 Wohlfühlzeit in Bad Westernkotten

Kultur- und Informationsfahrten 2026:

20.03. – 29.03.2025 Italien Gardasee La Perla Garda

13.04. – 20.04.2026 Erlebnisreise Tschechien

06.05. – 11.05.2026 Wismar und Ostseeküstenlandschaft

12.07. – 17.07.2026 Mosel, Wein und mehr

13.09. – 20.09.2026 Rund um Köln – Kultur und Lebensfreude

30.11. – 03.12.2026 Jahresabschlussfahrt 1: Emden & Holland

07.12. – 10.12.2025 Jahresabschlussfahrt 2: Emden & Holland

Tagesfahrten 2026:

Mittwoch, 25.02.26 Shoppen in Stöckheim + Kaffee am Elm

Donnerst. 09.04.26 Stint- u. Fischbuffet + Rundfahrt Walsrode

Dienstag, 20.05.26 Spargeessen Sarninghausen und auf Nienburger Bärenspur

Mittwoch, 17.06.26 Schleusenfahrt Magdeburg

Mittwoch, 14.10.26 Kürbisausstellung Klaistow

Freitag, 04.12.26 Weihnachtsmarkt Goslar

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Das Prospekt, mit den ausführlichen Informationen und Preisen, wird ca. Mitte Dezember erscheinen. Individuelle Beratung dazu erhalten Sie bei uns im Büro.

Freud und Leid

Das Sakrament der Taufe empfangen:



„Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.
Sie tragen dich auf Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.“ (Psalm 91,11f.)

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

*„Nie sollen Liebe und Treue dich verlassen
schreib sie auf die Tafeln Deines Herzens.“* (Spruch 3,3)



Der Komponist Joseph Haydn über den Rosenkranz:

„Wenn ich keine neuen Inspirationen habe, greife ich zu meiner „Wunderschnur“. Bete ich dann, im Zimmer auf und ab gehend, den Rosenkranz, kommen mir so viele Gedanken und Töne, dass ich kaum in der Lage bin, sie schnell genug alle niederzuschreiben.“

Ehejubiläen feierten:

„Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.“ (Mt 19,6)

In die Ewigkeit wurden abberufen:

*Herr, schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie leben in deinem Frieden. Amen.*



The business card for MOHR Bestattungen features a dark blue background with a subtle wave pattern. The company name 'MOHR' is prominently displayed in large white letters, with 'Bestattungen' in a smaller font below it. A white leaf-like logo is positioned to the right of the text. Contact information, including the company name 'MOHR Bestattungen GmbH', address 'in Wolfsburg, Fallersleben, Vorsfelde, Brome und Parsau', website 'www.mohr-bestattungen.de', and phone number 'Tel. 05362 98 800', is listed in white. Social media icons for Facebook and Instagram are also present. A portrait of Ann-Christine Mohr is shown in a white-bordered box on the right side, with her name 'Ann-Christine Mohr' printed below it.

MOHR
Bestattungen

MOHR Bestattungen GmbH
in Wolfsburg, Fallersleben, Vorsfelde, Brome und Parsau
www.mohr-bestattungen.de
Tel. 05362 98 800


Ann-Christine Mohr

Katholische Kirchengemeinde
St. Marien Fallersleben



Chronik

November 2024 bis Oktober 2025

2024 02.11/03.11. Gräbersegnung auf sieben Friedhöfen.

09.11. Nach dem Gottesdienst am Samstag-Abend war die Gemeinde eingeladen, im Gemeindehaus gemeinsam einen Bibelsnack zu sich zu nehmen. Ein Bibelabend der anderen Art!

16.11. Frauengruppe wurde 25 Jahre alt

Seit 1999 bereichert unsere Frauengruppe das Gemeindeleben in St. Marien. Dies wurde im Gottesdienst von Kaplan Schulze gewürdigt. Ehemalige Gemeindeferentin Frau Miriam Sacha hat ein Referat gehalten.

24.11. Konzert "Songs of the Bible 2".

Nach einigem Warten kam der Gospel wieder nach St. Marien! Am Sonntag gastierte der Gospelprojektchor #joyful 2.0 mit den "Songs of the Bible 2" von und mit Joachim Dierks bei uns.

08.12. Über 120 Weihnachtspäckchen wurden für Bedürftige vor Ort gesammelt. Der Nikolaus besuchte die Kinder.

31.12. Statistik für das Jahr 2024: 22 Taufen, 31 Erstkommunionkinder, 40 Firmungen, 4 Trauung, 37 Bestattungen, 88 Kirchengaustritte, 1 Eintritte/Wiederaufnahmen.

2025 Jan./Feb. Die 67. Sternsingeraktion stand unter dem Motto „Erhebt eure Stimme! -Sternsingen für Kinderrechte.“. Neben der Verteilung der Segensbriefe haben die Sternsinger Altenheime, mehrere Gottesdienste, den Ortsbürgermeister und die Innenstadt von Fallersleben zur Marktzeit besucht. Der Erlös der Sternsingeraktion betrug 11.780,00 €.

05.01. Krippenandacht mit Instrumentalkreis

Zum Abschluss der Weihnachtszeit lud der Instrumentalkreis zu alten und neuen Liedern zum Hören und Mitsingen in unsere Kirche ein. Abgerundet wurde dies im Anschluss mit Tee, Punsch und Keksen.

12.01. Neujahrsempfang und Dank an die Sternsinger

Direkt im Anschluss an die Sonntagsmesse fand im Gemeindehaus der Neujahrsempfang statt. Bei dieser Gelegenheit wurde das Ergebnis der Sternsinger-

Aktion bekannt gegeben und den beteiligten Kindern und Jugendlichen gedankt. Zudem gab es die letzten Neuigkeiten zum aktuellen Stand der Sanierung des Pfarrheims.

22.02. Gospel-Gottesdienst

Am 21. und 22.02.2025 fand ein ökumenischer Gospelworkshop der Kirchengemeinden St. Marien und Michaelis statt. Den Abschluss dieses Workshops bildete ein Gospel-Gottesdienst zur Samstagabendmesse um 18.00 Uhr in der St. Marien-Kirche, der durch den Workshop-Chor unter der Leitung von Tine Hamburger, musikalisch gestaltet wurde.

23.02. Kommunionkleiderbörse

Nach der Sonntagsmesse fand eine Kommunionkleiderbörse in unserem Gemeindehaus statt (klein und unkompliziert, ohne Standgebühr).

Sonntag 02.03.- die „lustige“ Kinderkirche

Start war wie immer in der Kirche und dann ging es gemeinsam zum Kindergottesdienst ins Pfarrheim. Auch nächstes Mal nicht vergessen: Kostümierung ist erwünscht!

03. bis 08. März Kleidersammlung

Die alljährliche Kleidersammlung zu Gunsten der Deutschen Kleiderstiftung fand Anfang März statt.

04.03. Ökumenischer Weltgebetstag, in diesem Jahr vorbereitet von Frauen aus England, Wales und Nordirland.

05.03. Im Zeitraum zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag besinnen sich die Christen ihrer Tradition und üben Verzicht.

09.03. Pfarrversammlung

Nach der hl. Messe am Sonntagvormittag ist die Gemeinde ins Pfarrheim eingeladen gewesen. Horst Ringel vom Kirchenvorstand hat vorgetragen und die Diskussion moderiert. Für das leibliche Wohl mit Getränken und Suppe war gesorgt.

Themenpunkte: Pfarrer Hoffmann verlässt die Gemeinde im Sommer.

Die pastorale Leitung geht auf die Gemeindeferentin Frau Hinz über.

16. März Kreuzwegandacht mit Fastenessen

Der Förderverein St. Marien lud zur Kreuzwegandacht mit anschließendem Fastenessen ein. Im Pfarrheim wurden Matjesvariationen mit Kartoffeln und Quark angeboten.

April Umfrage in unserer Gemeinde

Die Umfrage wurde durchgeführt, um die aktuellen Vorlieben der Gemeindeglieder in Bezug auf die Uhrzeit der Heiligen Messen in den Wolfsburger Kirchorten zu ermitteln. Die Wünsche konnten dann bei der Planung der Gottesdienstordnung berücksichtigt werden.

08./09.06. Pfingsten

Am Sonntag fand die Hl. Messe wie immer um 09.30 Uhr statt.

Der Pfingstmontag wird zusammen mit Michaelis als Ökumenischer Gottesdienst in unserer Kirche gefeiert. Pastorin Pusch-Heidrich und Kaplan Björn Schulze leiten die Messe. Anschließend gab es eine Begegnung.

14./15.06 27 Kinder empfangen die Erstkommunion.

14. bis 22. Juni Himmelszelt 2025

Nach 2016, 2018 und 2023 fand im Juni 2025 das vierte Himmelszelt auf der Wiese bei der St. Bernward-Kirche in Wolfsburg statt! Jeden Tag gab es verschiedene Aktionen.

26.06. Fronleichnam am Himmelszelt

Die Hl. Messe mit Prozession fand diesmal im Rahmen des Himmelszelts neben der Kirche St. Bernward (Schulenburgallee 5, Wolfsburg) statt. Danach gab es Gelegenheit zur Begegnung und Verpflegung mit internationalem Essen.

28.06. Pfarrfest mit Verabschiedung,

Das diesjährige Pfarrfest stand im Zeichen der Verabschiedung von Dechant Hoffmann, der unsere Gemeinde lange Jahre begleitet hat. Es ging darum, „Danke“ zu sagen. Die Feierlichkeiten starteten ab 15.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen sowie leckeren Waffeln von unseren Ministranten. Bereits um 17.00 Uhr (!!) ging es mit der Hl. Messe weiter und der Abend wurde mit Grillen abgerundet. Für Familien und Kinder gab es abwechslungsreiche Unterhaltung wie eine Kegelbahn und ein Schießkino.

10.08. Ökumenischer Gottesdienst auf dem Feuerwehrplatz,

Zu dieser Gelegenheit wurden 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr und 65 Jahre Jugendfeuerwehr gefeiert, sowie der 50. Jahrestag der Waldbrandkatastrophe begangen, bei dem drei Feuerwehrleute aus Fallersleben ihr Leben verloren.

15.08. Mariä Himmelfahrt

Zum Hochfest zu Mariä Aufnahme in den Himmel fand die Hl. Messe am Freitagabend um 18.00 Uhr in unserer Kirche statt.

Davor trafen sich ab 15.00 Uhr alle Kinder und Jugendliche, um zusammen einen schönen, lebendigen Nachmittag in der Kinderkirche zu verbringen.

23.08. Einführung der neuen Pfarrleitung

Während der Hl. Messe am Samstagabend wurden Patricia Hinz (pastorale Themen), Simone Metz (Verwaltung) und Pater Nikolaus Nonn (Moderation) als neue Pfarreileitung eingeführt.

Bischof Heiner hat die Vorstellung übernommen.

Dies war das erste Mal, dass der Bischof in unserer Gemeinde persönlich vor Ort war – eine einmalige Gelegenheit!

Nach dem Gottesdienst fand eine Begegnung auf dem Kirchplatz statt.

Sonntag 14.09. Auf- und Ausräumen im Pfarrheim,

Der Umbau unseres Pfarrheims steht bevor und es ist einiges zu erledigen, bevor die Umbauarbeiten starten können. Eine erste „Aufräumaktion“ ist bereits erfolgt.

04.09. Vortrag: „Gärten für Pflanzen, Tiere und Menschen“,

Unser Nachhaltigkeitsteam lädt zum Vortrag in unser Pfarrheim ein. Felix Froch, Mitglied des Umweltteams des Bistums Hildesheim, wird erläutern, wie ein Garten lebendiger Treffpunkt oder wertvoller Lebensraum oder persönlicher Rückzugsort werden kann.

13.-20.09. Pilgerreise nach Mähren.

21.09. In der hl. Messe wurden fünf neue Messdiener eingeführt.

27.09. Pilgertour mit dem Fahrrad

Der Förderverein St. Marien lud im September zur gemeinsamen Fahrradtour ein. Nach dem Start von unserer Kirche führt die Route über verschiedene Nachbargemeinden zu fünf Stationen, bei denen es Impulse zum Thema Beziehungen gibt. Den Abschluss bildete ein gemeinsames „Picknick“ im Pfarrhaus, da das Wetter nicht direkt zum Schwefelpark einlud.

05.10. Erntedankfest mit Apfelkuchenfest

organisiert vom Förderverein

Während des Jahres spendete die Gemeinde für folgende Anlässe:

2024	Adveniat	4576,89 €	für die Kirche in Lateinamerika
2025	Sternsinger	11780 €	
	Diasporaopfer	352,20 €	für Gemeinden in der Diaspora
	Bonifatiuswerk	321,35 €	für den Bau von Kirchen, Schulen; für Kinder- und Jugendseelsorge
	Renovabis	911,22 €	für Mittel- und Osteuropa
	Misereor	1259,96 €	gegen Hunger und Elend in der Welt
	Caritas	352,29 €	für die Caritas im Bistum
	Weltmission	2400,87 €	für das Werk Missio

Zusammengestellt von Renate Cichon



Die Sternsinger sind in unserer Gemeinde unterwegs am Samstag 10.01.26 und Sonntag 11.01.26

Die **68.** Sternsingeraktion steht unter dem Motto:
„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“.

Bei der Sternsingeraktion 2026 richten wir den Blick nach Bangladesch. Trotz Fortschritten im Kampf gegen Kinderarbeit müssen in dem südasiatischen Land noch rund 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche arbeiten – 1,1 Millionen sogar unter besonders gesundheits-schädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Sternsinger-Partnerorganisationen setzen sich dafür ein, Kinder aus Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen.



Die Sternsinger schreiben nach altem Brauch den Segensspruch an die Tür:

20 * C+M+B+26

Christus **M**ansionem **B**enedicat
Christus segne dieses Haus

Wenn Sie den Besuch der Sternsinger zu Hause wünschen oder einen Brief mit dem Segensaufkleber erhalten möchten, tragen Sie sich bitte bis zum 26.12.25 in die Listen hinten in der Kirche ein oder melden sich auf unserer Onlineplattform an. Beachten Sie bitte aktuelle Hinweise auf unserer Homepage www.stmarien-fallersleben.de

**Kath. Pfarrgemeinde St. Marien
Wolfsburg-Fallersleben**

